

AUSSENSTELLE DER  
KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

# Erinnerung an Emil Heitmann und Walter Wächter

Mittwoch, 19. April 2017, 18.00 Uhr



MITTWOCHS in der  
GEDENKSTÄTTE  
POPPENBÜTTEL

## Erinnerung an Emil Heitmann und Walter Wächter

Mittwoch, 19. April 2017, 18.00 Uhr

Emil Heitmann und Walter Wächter waren im Hamburger Widerstand aktiv. Sie wurden deshalb verhaftet, gemeinsam angeklagt und verurteilt. Beide waren mehrere Jahre im KZ Fuhlsbüttel und im Bremer Zuchthaus Oslebshausen inhaftiert. Nach ihrer Haftentlassung 1938 verloren sich die beiden Männer für immer aus den Augen.

Walter Wächter floh aus Deutschland und lebte bis zu seinem Tod 1983 in Schweden. Emil Heitmann blieb in Hamburg und wurde als politisch Vorbestrafter im Krieg zum Bewährungsbataillon 999 eingezogen. Nach Kriegsende arbeitete er in Hamburg als Ingenieur und engagierte sich bis zu seinem Tod 1995 u.a. für die Einrichtung und den Erhalt der Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel.



Emil Heitmann am Gedenkstein für die Opfer des KZ Sasel, 1985 (ANg 1985/5554)

Einführung durch **Herbert Diercks** (KZ-Gedenkstätte Neuengamme). Anschließendes Gespräch mit **Heide Wittmann** (USA, Tochter von Emil Heitmann) und **Torkel Wächter** (Schweden, Sohn von Walter Wächter) über ihre Väter, deren Erzählungen über Widerstand und Verfolgung und die Bedeutung dieser Vergangenheit für die Familie. Das Gespräch moderiert **Ulrike Jensen** (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).

FORUM ALSTERTAL, Kritenbarg 18  
in unmittelbarer Nähe der Gedenkstätte Poppenbüttel  
22391 Hamburg (S-Bahnhof Poppenbüttel)

WEITERE INFORMATIONEN:  
Herbert Diercks  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
Tel. 040 428131-517  
herbert.diercks@kb.hamburg.de

KZ-Gedenkstätte  
**Neuengamme**

Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum